



## **PHYTOTHERAPIE (Pflanzenheilkunde, Aromatherapie, Spagyrik)**

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei jeder Behandlung gibt es Risiken. Diese Information soll Sie über die typischen Risiken bei der Phytotherapie, ob als Pflanzenheilkunde, Aromatherapie oder Spagyrik, aufklären.

Als Therapeutin werde ich Sie eingehend untersuchen um Hinderungsgründe (Kontraindikationen) für eine solche Behandlung auszuschließen. Eine Gewähr für einen Erfolg kann, wie bei allen naturheilkundlichen Behandlungsmethoden, nicht übernommen werden.

Phytotherapie ist die Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten und Beschwerden durch Arzneipflanzen oder deren Teile (wie z.B. Blüten, Wurzeln, Blätter) oder Bestandteile (wie z.B. ätherische Öle) oder durch Zubereitungen aus Arzneipflanzen (wie z.B. Trockenextrakte, Tinkturen, Presssäfte). Solche arzneilichen Produkte aus Arzneipflanzen werden Phytopharmaka genannt. Die Sicherung ihrer Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit wird durch das Arzneimittelgesetz (AMG) geregelt. Die Phytotherapie fasst Methoden zusammen, die pflanzliche bzw. natürliche Substanzen innerlich und äußerlich einsetzen (z.B. Kräuter, Tees, Salben, Hausmittel usw.).

Das Wort Spagyrik stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Trennen und Vereinen“. Es beschreibt sowohl das Herstellungsverfahren als auch die damit verbundene Therapieform. Im Mittelpunkt dieses therapeutischen Systems stehen die durch den besonderen Herstellungsprozess aus Pflanzen gewonnenen spagyrischen Essenzen mit einem großen energetischen Potential. Die Spagyrik ist eine alte europäische Heilmethode, die auf Paracelsus (1493-1541), den großen Arzt und Alchemisten des Mittelalters, zurückgeht. Dabei wird der Mensch in seiner Ganzheit aus Körper, Geist und Seele wahrgenommen. Die Spagyrik geht davon aus, dass jede Pflanze neben ihrer stofflichen Zusammensetzung auch eine ihr eigene Lebenskraft besitzt. Erst die stofflichen Bestandteile gemeinsam mit dieser Energie machen die gesamte Heilkraft einer Pflanze aus. Eine spagyrische Therapie gibt Anstoß zur Aktivierung der Lebenskraft, setzt Wirk- und Selbstheilungskräfte frei und unterstützt so auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene den Gesundheitsprozess.

### **Kontraindikationen**

Phytotherapeutika bzw. spagyrische Essenzen sollten in folgenden Fällen nicht eingenommen werden:

- bestehende Allergie gegen die jeweiligen Pflanzenbestandteile bzw. andere Inhaltsstoffe
- Wechselwirkungen mit eingenommenen Medikamenten
- Autoimmunerkrankungen oder Immunschwäche z.B. bei Echinacea-Präparaten

### **Komplikationen und Risiken**

Keine Therapie ist ohne Risiko. Bei der Phytotherapie oder Spagyrik handelt es sich um ausgesprochen nebenwirkungsarme Verfahren aus der Naturheilkunde, welche sich in vieltausendfacher Anwendung weltweit bewährt haben.



Bei jeder Art von Behandlung gibt es Risiken, über die ich Sie als Patient:in vorab aufklären möchte, damit Sie überzeugt in die Behandlung einwilligen können.

Die Nebenwirkungen im Einzelnen:

- allergische Reaktionen gegen die jeweiligen Pflanzenbestandteile oder andere Inhaltsstoffe
- Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautausschlag, Juckreiz, Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall, Anaphylaktischer Schock)
- gastrointestinale Beschwerden wie Oberbauchschmerzen, Reflux, Durchfall, Übelkeit und Erbrechen
- Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten können die Wirksamkeit der Medikamente beeinflussen oder unerwünschte Nebenwirkungen verursachen
- Systemische Nebenwirkungen bei Überdosierung können zu Nephrotoxizität, Hepatotoxizität und neurologischen Auswirkungen führen. Diese reichen von Kopfschmerzen und Schwindel bis hin zu Krämpfen und Atemlähmungen bei Vergiftung.
- Johanniskrautpräparate können die Wirkung der Antibaby-Pille mindern/aufgeben
- In hohen Konzentrationen können einige ätherische Öle Reizungen an Haut und Schleimhäuten bewirken
- einige ätherische Öle sind phototoxisch bei topischer Anwendung auf der Haut und können zu Verbrennungen führen
- Allergien auf inhalative ätherische Öle und Kontaktdermatiden durch topische Anwendung auf der Haut wurden beobachtet
- nach peroraler Anwendung von ätherischen Ölen werden vor allem gastrointestinale Nebenwirkungen in Form von Übelkeit, Erbrechen und Durchfall beschrieben
- zu Beginn einer spagyrischen Behandlung kann es zu einer leichten Verstärkung der bestehenden Symptome kommen – ähnlich der Erstverschlimmerung in der Homöopathie

### **Nachbehandlung**

Sollten Sie sich während der phytotherapeutischen oder spagyrischen Behandlung unwohl fühlen, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit mir auf.

### **Einwilligungserklärung**

Ich wurde über die Risiken der Phytotherapie und Spagyrik informiert.

Ich habe das Aufklärungsgespräch verstanden und habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

---

Ort, Datum, Uhrzeit

---

Unterschrift der Patientin/des Patienten